

**bresteln**

Vb.: *prestln* überhastig und nachlässig arbeiten Metten DEG.

Etym.: Wohl Spielform von → *prasseln*<sup>1</sup>. A.R.R.

†**bresten**<sup>1</sup>

Vb. **1** zerreißen, zerbersten: *Defluat nipreste* Frsg 9.Jh. StSG. II,164,69; *daz scef brast von den unden* [Wellen] Kaiserchron. 302,12082.

**2** einen Eingeweidebruch erleiden: *so einer prosten ist ... vnd sich hat lat schneiden* Attel WS 1459 Cgm 632, fol.38<sup>v</sup>.

**3** fehlen, mangeln: *prgsten* [*prestan*] Tegernsee MB 10.Jh. StSG. II,756,27; *im ist gebrosten an sinem reht* Mchn 1294 Corp.Urk. III,230,46A.

Etym.: Ahd. *brēstan*, mhd. *brēsten* stv., germ. Wort, obd. Form von → *bersten*; Et. Wb. Ahd. II,321 f.

SCHMELLER I,367; WESTENRIEDER Gloss. 58f. – WBÖ III,907; Schwäb. Wb. I,1407f.; Schw. Id. V,846-850. – DWB II,373; Frühhd. Wb. IV,1092f.; Mhd. Wb. I,996f.; WMU 288; Ahd. Wb. I,1363-1366. – S-52L22, W-42/9.

Abl.: *Breste(n)*, *bresthaft*, *bresthafteln*, *brestig*.

Komp.: †[**auf**]b. aufplatzen, aufreißen: *ez sei denn daz di wunten nicht ... zuo gehailt sein, daz si wider auf presten* Frsg. Rechtsb. 22.

SCHMELLER I,367. – WBÖ III,907.

†[**ent**]b. **1** sich entlasten, von einer Anklage freimachen: *Sehs unde sibenzic pater noster dā ist ein ieglicher mensche mit enbrosten* BERTHOLDVR I,255,33f.; *Swer dem enprist, der in hiez pfenten, der ist dem pfenter chains lons schuldich* 1340 Stadtr. Mchn (DIRR) 343,13f. –

**2** wie → b.3: *Swaz im dar an enbristet vnt ab get Berchtesgaden* 1295 Corp. Urk. III,340,43; *gesagt, wie ewer lieb gesunt sey worden und nichts mer emprest* 1436 SbMchn 1885, 351. – **3** von einem Kind entbunden werden: *sō si aines Kindes enpristet* Kaiserchr. 147,3621.

SCHMELLER I,367. – WBÖ III,907f.; Schwäb. Wb. II,725; Schw. Id. V,850-852. – <sup>2</sup>DWB VIII,1358f.; Mhd. Wb. I,1607-1609; Ahd. Wb. I,1368.

†[**ge**]b. wie → b.3: (*Deesse*) *giprestan* Frsg 11.Jh. StSG. II,171,47; *do gebrast in an speys* ARNPECK Chron. 527,8.

SCHMELLER I,367. – WBÖ III,908; Schwäb. Wb. III,136f. – DWB IV,1,1,1866-1868; Frühhd. Wb. VI,308-310; LEXER HWb. I,761; Ahd. Wb. I,1366-1368.

†[**zer**]b. wie → b.1: *Swenn ein galprünn* [Ziehbrunnen] *zerprist* 1372 Stadtr. Mchn (DIRR) 513,22.

WBÖ III,908; Schwäb. Wb. VI,1128. – Ahd. Wb. I,1371.

A.R.R.

**bresten**<sup>2</sup>

Vb.: *Zwiebel brestn* rösten Altenthann R.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. Schwäb. Wb. I,1408.

W-41/39.

Komp.: [**aus**]b.: <sup>o</sup>s *Schweinfett asbrestn* „auslassen oder ausbraten“ Haselbach BUL. A.R.R.

**presten**, bedrängen, → *pressen*.

**bresthaft, breß-, †-bresten-**

Adj. **1** gebrechlich, kränklich, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB vereinz.: <sup>o</sup>bräßhaft Ergolding LA; *Wennst amoi a oida Krauterer bist und vielleicht gar scho a bissl Breßhaft* Altb. Heimatp. 52 (2000) Nr.8,8; *Kein tadelhaft oder bresthaft Vieh darf ... geschlacht werden* Frsg 1588 ZILS Handwerk 94; *die ahrme pürgerschaft, sonderheilich aber die 20 alten und presthaften Pfrindnere* Cham 1742 VHO 51 (1899) 241.

**2** verkrüppelt, mißgestaltet, <sup>o</sup>OB, SCH vielf., <sup>o</sup>NB, OP, MF mehrf.: *breschthafte Finga* Kochel TÖL; *bresthaft* „bei jeder Art fehlerhaften Körperbaus“ Etzenricht NEW; *Da Vata, der is breschthafte worn, Der hat im Holz an Fuaß verlorn* DINGLER Arntwagen 117; *bresthaft* „mit Leibesgebrechen behaftet“ SCHMELLER I,367; *legte auf den presthaftten Fuß ein sogenanntes Wiß-Bildlein* Gnadenblum 86.

**3**: *a presthafttr Loab* „Brotlaib, der beim Einschließen beschädigt wird“ Peiting SOG.

Etym.: Mhd. *brēsthafte*, Abl. von → *bresten*<sup>1</sup>; KLUGE-SEEBOLD 151.

SCHMELLER I,367; ZAUPSER 60. – WBÖ III,908; Schwäb. Wb. I,1407; Schw. Id. V,852-854; Suddt. Wb. II,618. – DWB II,373; Frühhd. Wb. IV,1093f.; Mhd. Wb. I,997. – CHRISTL Aichacher Wb. 111, 254; GÖTTLER Dachauerisch 18; POELT-PEUCKER Wb. Pöcking 9; SCHILLING Paargauer Wb. 35f.; SpR. Rupertiwinkel 73; Wb. Krün 40. – M-159/18, 268/17.

Komp.: †[**un-ge**]b. ohne Schaden od. Mangel: *hundert pfunt güter Regenspurger pfenning ... di wir willichlich und ungeprestenhaft von in eingenommen ... haben* Wolfsegg R 1367 VHO 60 (1909) 55.

Schwäb. Wb. VI,152.

A.R.R.

**bresthafteln**

Vb.: <sup>o</sup>breschafte „kränklich sein“ Rosenhm.

A.R.R.

**brestig**

Adj. **1** gebrechlich, kränklich, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>OP vereinz.: <sup>o</sup>breste Winklarn OVI.